

Wintergefühle

Text/Musik: Thomas Koppe

1.

Kalt und einsam liegt die Stadt in dieser Nacht
Den ersten Schnee hat der Winter uns nun gebracht
Die Ruhe so erquickend nur der Wind ist zu ahnen
Flocken fall'n herab auf unzähligen Bahnen
Hab' nie geglaubt, dass es so schön ist
Hab' nie gewusst, was ich vermiss'
Flieg' mit dem Schnee über den Platz
Fühl' mich als König mit weißem Schatz

R.

Ich spür' das Leben in der kalten Luft
Ich saug' ihn auf, den eisigen Duft
Mein Herz schlägt höher wie nie zuvor
Ich kann ihn hören den Weihnachtschor

2.

Worte sind nicht nötig denn der Wind singt sein leises Lied
Ich lausche ihm nach, weiß nicht wie mir geschieht
Hitze und Sehnsucht durchschlagen meine kalte Haut
Ein Gefühl so neu, ganz und gar nicht vertraut
Hab' nie geklaubt das es so schön ist
Hab' nie gewusst, was ich vermiss'
Flieg' mit dem Schnee über den Platz
Fühl' mich als König mit weisem Schatz

R.

Ich spür' das Leben in der kalten Luft
Ich saug' ihn auf, den eisigen Duft
Mein Herz schlägt höher wie nie zuvor
Ich kann ihn hören den Weihnachtschor